



Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen Jahresbericht 2010

Dynamische Entwicklung

Mit der räumlichen Erweiterung des DTA ging in den vergangenen Monaten eine positive inhaltliche Dynamik einher. Das Mitarbeiter-Team und die Nutzer finden mittlerweile Arbeitsbedingungen vor, die vorbildlich sind. Genau davon und von der wichtigen Arbeit des DTA konnten sich in den vergangenen Monaten prominente Besucher überzeugen:



Kulturstaatsminister Bernd Neumann (Mitte) besuchte im März 2011 gemeinsam mit Oberbürgermeister Stefan Schlatterer (2.v.re.) sowie den beiden CDU-Abgeordneten Marcel Schwehr (3.v.re) und Peter Weiß (re.) das DTA. Mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hat das DTA offensichtlich einen Fürsprecher in Berlin gewonnen (weitere wichtige Kontakte s. S. 2)

Die neuen **Entwicklungsperspektiven** werden Schritt für Schritt realisiert: Notwendiger Weise werden Strukturen, Arbeitsabläufe und die technische Ausstattung über-

dacht und neu ausgerichtet. „Es ist bewundernswert, wie viel Initiative und Arbeitspensum die ehrenamtlichen Mitarbeiter – dank ihrer Berufs- und Lebenserfahrung – bereitwillig einbringen, um die viele Arbeit zu realisieren. Wir müssen gezielt neue Mitarbeiter für unser Team vor Ort finden“, hebt DTA-Vorsitzende Frauke v. Troschke hervor. Schließlich sollen die Schultern der Ehrenamtlichen nicht überbelastet werden.

Große Hilfe erfuhr das DTA in den vergangenen Monaten durch mehrere engagierte StudentInnen (- größtenteils von der Universität Freiburg), die durch ihre mehrwöchigen Praktika das DTA-Team unterstützten.

Folgerichtig und dringend notwendig war im vergangenen Jahr die Aufstockung der Stelle unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Jutta Jäger-Schenk. Sie koordiniert hauptverantwortlich die Recherchen, die wissenschaftlich ausgerichteten Führungen sowie inhaltlich Text- und Lesungsprojekte. Außerdem ist sie Hauptansprechpartnerin für die Lesegruppen.

Viele dieser Schritte hätten nicht realisiert werden können, wenn das DTA nicht auf verlässliche Unterstützung der Mitglieder und Freunde bauen könnte. „Trotz dieser Zuwendungen, der öffentlichen För-



Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen Jahresbericht 2010

derung und der selbst erwirtschafteten Gelder mussten wir 2010 rund 10.000 Euro aus den Rücklagen entnehmen. Für 2011 müssen somit dringend neue Geldquellen erschlossen werden“, so Kassenswartin Annemarie Bruinings.

Es ist zu hoffen, dass nach den Besuchen des Kulturstaatsministers (s. oben) sowie des Präsidenten des Landesarchivs Baden-Württemberg **Prof. Dr. Robert Kretzschmar** Mitte März 2011 eine Budget stabilisierende Projektförderung ermöglicht wird.



Das Bild zeigt ihn (2.v.li.) gemeinsam mit Dr. Clemens Rehm (Leiter der Abt. „Fachprogramme und Bildungsarbeit“, li.) und Kulturamtsleiter Hans-Jörg Jenne mit DTA-Mitarbeiter Friedrich Kupsch (re.) bei der Sichtung von Tagebüchern.

Die vor wenigen Wochen ebenfalls neu geknüpften Kontakte zu **Jürgen Walter** MdL (zwischenzeitlich Staatssekretär im Wissenschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg) könnten sich ebenfalls positiv erweisen.

Langfristig dienlich könnte sich ebenso der Besuch von **Schul-**



präsident Siegfried Specker (Mitte) auswirken. Er resümierte seinen DTA-Besuch im November 2010: „*Es hat mich beeindruckt, mit welchem Engagement und mit welcher Leidenschaft ehrenamtliche Helfer hier im DTA tätig sind und mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag leisten, dass historisches Wissen auch für viele junge Menschen anschaulich und im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar wird. Ich freue mich, dass die Angebote des DTA von unseren Schulen auch entsprechend genutzt werden.*“

Der seit 2009 gepflegte Kontakt zum **Präsidenten des Bundesarchivs Koblenz Prof. Dr. Wolfgang Weber** führte in 2010 zur Bewilligung eines Entsäuerungs-Projekts, durch das der DTA-Original-Bestand langfristig vor Säureschäden bewahrt wurde. Die Kosten der zwischenzeitlich durchgeführten Entsäuerungs-Maßnahme wurden vom BKM in Berlin übernommen.



Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen Jahresbericht 2010

Gestiegene Erwartungshaltung

„Nicht nur die Realisierung der eigenen Ziele, auch die anspruchsvolleren Erwartungen, die von außen an das DTA herangetragen werden, wollen bewältigt werden“, ist sich DTA-Geschäftsstellenleiter Gerhard Seitz bewusst. Dies wird nicht nur durch die vielfältigen Recherche-Anfragen deutlich, die häufig zu sehr zufriedenen Nutzungs-Besuchen führen (s. S. 4-7).

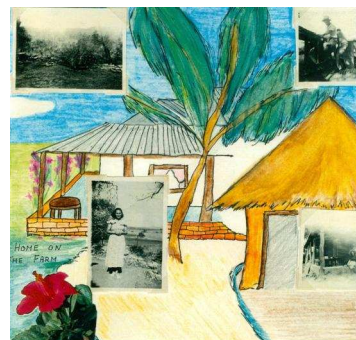
Zu beidseitig positiven Erfahrungen führte das **dreitägige Kompaktseminar**, das an Pfingsten 2010 mit rund 40 Teilnehmern der PH Freiburg und der Universität Münster im DTA durchgeführt wurde. „Dieses Beispiel scheint für 2011 Nachahmer zu finden“, freut sich Jutta Jäger-Schenk.

Auch der vielfältige Kontakt zu Schulen aus der Region Emmendingen-Freiburg verstärkt sich immer mehr. So entschieden sich fünf Schülerinnen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Gundelfingen im



April 2011, ihren Projekttag im

DTA zu verbringen. Getreu dem Motto „Vom Schüler zum Forscher“ erhielten sie vielfältige Einblicke in die Arbeit mit Tagebüchern. Das Bild zeigt sie gemeinsam mit Jutta Jäger-Schenk (Wiss. Mitarbeiterin, li.) und Praktikantin Hanna Schirmer (Studentin der Universität Freiburg, re.). „Wir haben weder erwartet, dass es so viel Arbeit gibt, noch dass es im DTA so richtig Spaß macht. Tagebücher können wirklich spannend sein!“, bilanzierten die engagierten Schülerinnen ihren Tag im DTA.



Deutsches Tagebucharchiv e.V.
Das Glück in der Ferne?
Leben in anderen Kulturen
Zeitreise 13



Ein rundum gelungenes Beispiel für **neue Projekt-Partnerschaften** erwies sich ebenfalls die Zeitreise-Lesung, die das DTA gemeinsam mit dem Husserl-Archiv und dem Historischen Seminar der Universität Freiburg Mitte Mai 2011 in Freiburg durchführte. Die Lesung „Das Glück in der Ferne? Leben in anderen Kulturen“ zog rund 150 Besucher in ihren Bann.



Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen

Jahresbericht 2010

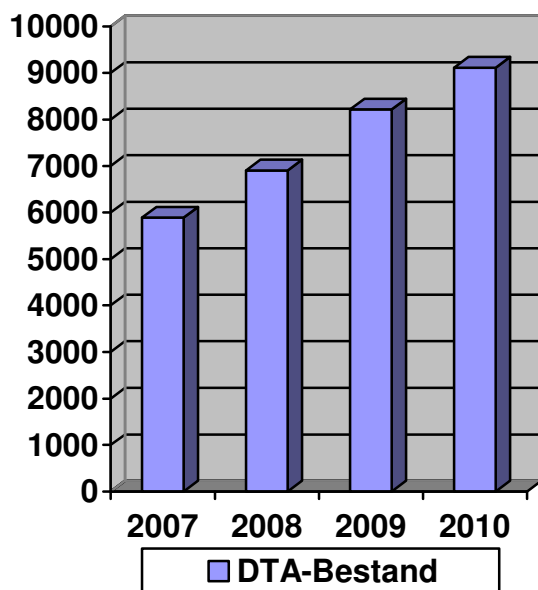
Bestandszuwachs

Im Jahr 2010 hat sich die Zahl der Dokumenten-Zusendungen nahezu auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt. Von der Einsender-Korrespondenz bis zum Einstellen der gebundenen Kopien in das neue Kopien-Regal im Recherche-Zimmer sowie von der Erfassung bis zur Pflege der Datenbanken arbeiten die Ehrenamtlichen nach wie vor vorbildlich Hand in Hand.

Hierfür gebührt all unseren Ehrenamtlichen Dank und Respekt!

Der **Gesamtbestand** besteht Ende Mai 2011 aus **9.377** Tagebüchern, Erinnerungen und Briefsammlungen, die von insgesamt 2.550 AutorInnen verfasst wurden.

Der Bestandszuwachs seit 2007 stellt sich folgendermaßen dar:



Jahresbroschüre 2010



Mit der Jahresbroschüre „Lebensspuren“ bietet das DTA seit 2004 alljährlich ein neues Nachschlagewerk, dessen Realisierung sehr zeit- und arbeitsintensiv ist – das sich aber alle Jahre wieder lohnt! Wesentlicher Bestandteil sind die Verzeichnisse über die Dokumenten-Neueingänge und über die Folge-Zusendungen eines Jahrgangs sowie die Übersicht der Recherche-Themen. Alle Neueinsendungen seit 2004 können auf www.tagebucharchiv.de jederzeit nachgelesen werden.



Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen Jahresbericht 2010

Recherche-Beispiele 2010:



Die verbesserten Arbeitsbedingungen, die das DTA auch für Recherchierende bietet, beschert dem DTA-Team häufige Anerkennung durch Wissenschaftler aus dem In- und Ausland. Hier eine Auswahl der Recherchen:

Dr. Claudia Siebrecht (Department of History, Trinity College Dublin): **„Frauen im Ersten Weltkrieg“**

Konstantin Hoffmann, (Universität Freiburg): **„Ego-Dokumente als historische Quellen des 20. Jahrhunderts“**

Benjamin Möckel (Neuere Geschichte, Universität Göttingen): **„Erfahrung des II. Weltkriegs von Kindern und Jugendlichen und deren Verarbeitung in der Nachkriegszeit“**

Nora Kamm (Univ. Freiburg): **„Feindbilder deutscher Soldaten an der Ostfront im I. Weltkrieg“**

Johanna Schoener (ZEIT-Campus-Redaktion Hamburg): **„Studienalltag/Studentenleben im Wandel der Zeit“**

Julie Bailey (Masters in European History, Universität Dublin): **„Childhood in the Third Reich“**

Alexandra Hassler (Universität Konstanz): **„Die ‚Trümmerfrau‘ zurück am Herd – von der Emanzipation zurück ins trad. Frauenbild?“**

Julia Timpe (Brown University, Providence, USA): **„Die nationalsozialistische Freizeitorganisation Kraft durch Freude“**

Kerstin v. Lingen (Historikerin, Universität Tübingen) **„Kriegserfahrung deutscher Soldaten in Italien, 1943-1945“**

John F. Müller (Geschichte, Universität Cambridge): **„Das Kaufhaus und der deutsche Einzelhandel 1919-1939“**

Matthias Häußler (Universität Siegen): **„Kolonialkrieg in Südwestafrika 1904-1908“**

Nadja Geck und Evelyn Jabs (Universität Paderborn): **„Die sich wandelnde Sprache und der sich wandelnde Kollektivstil 1900-45“**



Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen Jahresbericht 2010

Dr. Alex Watson (Research Fellow, Universität Cambridge): **„Erfahrungen der deutschen Bevölkerung während des Ersten Weltkrieges“**

Erika Bender (Universität Basel, Master of Theology): **„Alterstagebücher von Frauen“**

Tobias Winter (Historisches Seminar der Universität Freiburg): **„Schule(n) im Dritten Reich“**

Susanne Lindner (Geschichte und Deutsche Literatur, Universität Konstanz): **„Die Auswirkungen des II. Weltkrieges auf ehedem partnerschaftliche Beziehungen“**

Kathryn Sederberg (Germanistik, University of Michigan, USA.): **„Women’s Writing in a State of Exception, Germany 1945“**

Mark Volovici und Adi Kantor (Universität Freiburg, Austauschprogramm mit Hebrew University of Jerusalem): **„Beziehungen zwischen Juden und Deutschen in den ersten Jahren des Dritten Reiches“ // „Breaking the Silence: War and Mass Rape in the Literary Memoirs of Germany’s `Besatzerkinder“**

Corinna Feigenbutz (Lehrerin an der Realschule Emmendingen): **„Industrialisierung in Emmendingen“**

Susanne Heim (Historikerin, aus Berlin): **„Verfolgung der Juden 1933-1945“**

Kristina Baus (PH Freiburg): **„Sprache im Tagebuch“**

Nastasia Ritter (Goethe-Gymnasium Emmendingen): **„Kinder im Nationalsozialismus“**

Bernhard Rieger (Historiker aus London): **„The People’s Car: A Global History of the VW Beetle“**

Susanne Storz (Historisches Seminar Universität Freiburg): **„Frauenpartizipation in der Revolution 1848 in Baden-Württemberg“**

Nora Jander (Gymnasiastin aus Freiburg): **„Das studentische Leben in den 50-ern – Beziehung zwischen Mann und Frau“**

Sabine Pannen (Freie Universität Berlin): **„Stabilität an der SED-Parteibasis 1976 bis 1989“** Olga Ugrinsky (PH Freiburg): **„Heimatfront und Tagebuch“**



Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen Jahresbericht 2010



Dr. Jan Scheunemann und Annekathrin Waitzmann (Leipziger Kreis - Forum für Wissenschaft und Kunst, „Zerreißproben“, Bild oben): **„Erwartungen und Projektionen. Die deutsche Einheit in Tagebüchern“**

Lucia Aschauer (Geschichte, IEP Paris): **„Krankheitsnarrativen im deutsch-französ. Vergleich“**

Jörn Wegner (Geschichte, Universität Potsdam) **„Kriegs- und Kolonialfrage in der deutschen und britischen Sozialdemokratie, 1900-1914“**

Argi Stilidis (Militärhistorisches Museum der Bundeswehr Dresden): **„Alltag in der Bundeswehr und NVA“**

Dr. Maren Möhring (Universität Köln): **„Deutscher Kolonialismus“ // „Drogenerfahrungen im 20. Jahrhundert“**

Andrea Althaus (Universität Freiburg – Promotionskolleg „Geschichte und Erzählen“): **„Lebens-Geschichten – Deutsche und österreichische Hausgehilfinnen in der Schweiz, 1900-1970“**

Judith Smuda (RVB Dortmund): **„Frauentagebücher aus dem Ersten Weltkrieg“**

Korbinian Böck (Freiburg): **„Deutsche Kolonialgeschichte“**

Dr. Peter-Paul Bänzinger (Universität/ETH Zürich, und Universität Wien): **„Körpergeschichte des Faschismus“**

Joachim Scheil (Deutsche Stiftung Denkmalschutz): **„Denkmalpädagogik – Ländliches Bauen: Leben im Schwarzwald“**

Blandine Milcent (Auslandskorrespondentin des französischen Nachrichtenmagazins "L'Express"): **„Nachkriegsalltag in Berlin zwischen 45 und 49/50“**

John F. Müller (Fitzwilliam College, University of Cambridge): **„Kleinhändler und Besitzer von mittelständischen Läden in Baden-Württemberg zwischen 1880 und 1940“**



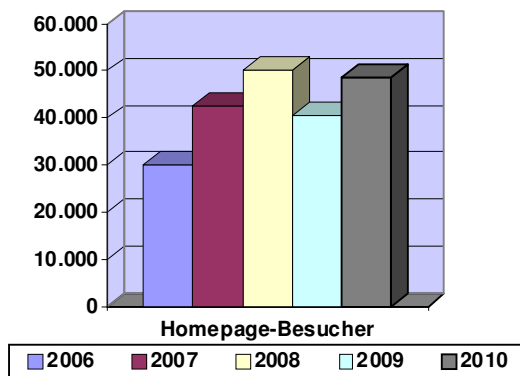
Deutsches Tagebucharchiv e.V. Emmendingen

Jahresbericht 2010

DTA-Homepage und Newsletter



In den letzten Jahren entwickelte sich www.tagebucharchiv.de zur viel besuchten „Online-Visitenkarte“. Sie erhielt 2010 ein neues Gesicht und wurde erheblich nutzungsfreundlicher. Dies drückt sich u.a. in den Besucherzahlen aus:



Als weiteres Beispiel für die verbesserte Transparenz unserer Arbeit – und als neuer Service für



interessierte Mitglieder und Freunde – wurde in 2010 der erste DTA-Newsletter per Mail verschickt.

Ab 2011 sind jährlich vier Ausgaben vorgesehen, die neuerdings dankenswerter Weise durch Sponsoren mitfinanziert werden. „Mit diesem Service lohnt sich eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen e.V. noch in wenig mehr“, so Geschäftsstellenleiter Gerhard Seitz.

Dank an DTA-Förderer

Bis Ende Dezember 2010 hat sich die **Mitgliederzahl des DTA auf 565 erhöht**. Darüber hinaus unterstützten weitere **250 Freunde** das DTA durch Spenden.

Für die dauerhafte Förderung bedankt sich das DTA-Team bei:

- Stadt Emmendingen
- Regierungspräsidium Freiburg
- Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
- Stadtwerke Emmendingen.

Falls Sie das DTA durch eine Vereinsmitgliedschaft oder eine Spende unterstützen möchten:

Spendenkonto:

Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau, Konto 200 259 79, BLZ 680 501 01

Kontakt:

Tel.: 07641 / 574659

dta@tagebucharchiv.de
www.tagebucharchiv.de